

Niederschrift der 4. ordentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau am Dienstag, 06. April 2021, 17:00 Uhr, im Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 1, 48599 Gronau

Anwesend waren:

Mathias Frings
Jutta Kolk
Gerhard Engbrink
Margot Haupt
Manfred Haupt
Hans-Jürgen Sleutel
Herbert Schröter
Martha Bösing
Thomas-Michael Wans
Christian Mönninghoff

Entschuldigt fehlten:

Mechthild Kersten
Wilfried Prangenberg
Hedwig Ellerkamp

Schriftführung:

Edith Brefeld

Inhalt der Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die 4. Sitzung des Seniorenbeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 23. Februar 2021

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Online-Seminare: Erfahrungen, Berichte

- Landessenorenvertretung „Regionale Senioren-Blitzrunden“

M. Frings hat teilgenommen. Die Ergebnisse werden demnächst per Rundbrief der LSV den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Herr Engbrink hat an diesem Seminar teilgenommen und teilt mit, dass Presseartikel in der örtlichen Presse, hier WN, nur ca. 10 % aller Haushalte erreicht, die GWP jedoch nahezu alle Haushalte.

(Da beide Zeitungen jedoch einer Redaktion unterliegen wird es schwierig, die jeweilige Veröffentlichung seitens des SB zu steuern)

- Silversurfer - Social Media und digitale Lebenswelten

Hinweis von M. Frings auf eine 6-teilige Veranstaltungsreihe zu Sozialen Medien und ihrem Einfluss auf Gesellschaft und Politik von der Konrad-Adenauer-Stiftung. Diese Seminarreihe beginnt im April.

- Seminar „Alter und Behinderung“

Herr Engbrink hat an einer Veranstaltung zum obigen Thema teilgenommen und die Landesbehindertenbeauftragte des Landes NRW kennengelernt. Er teilt dem Seniorenbeirat mit, dass Frau Middendorf sehr offen für Anregungen und Hilfestellungen ist und teilt anbei die Kontaktdaten der Beauftragten mit:

Claudia Middendorf

Email: Kontakt@lbbp.nrw.de oder Claudia.Middendorf@lbbp.nrw.de

Tel.: 0211-8553021, Fax: 0211-8553037

Dialog Stelle Tel.: 0221-8554780

TOP 4: Umsetzung von Projekten

a. Der Vorsitzende hat den Bürgermeister bezüglich der Teilnahme des Seniorenbeirates an Gremien der Stadt Gronau, insbesondere für einen AK zum Thema Marketing und zum Thema Wohnraum, angeschrieben. Die Antwort des BM besagt, dass die Gremienbesetzung dem Rat obliegt.

H.-J. Sleutel berichtet von seiner Teilnahme am Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz. Auch hier wäre die Akzeptanz für den Seniorenbeirat verbesserungswürdig.

Frau Bösing gibt zu bedenken, dass eventuell nicht alle neuen Rats- und Ausschussmitglieder um die Bedeutung und Beteiligung des Seniorenbeirats informiert sind.

Es wird beschlossen vor den nächsten Sitzungen des Rates und der Ausschüsse die neuen Flyer des Seniorenbeirates großzügig zu verteilen.

b. Frau Bösing spricht das Projekt „Telefonkette“ an. Ihre Recherche dieses Projekts in den Kommunen Wattenscheid und Oldenburg haben sie darin bestärkt, eine solche Initiative möglicherweise auch für Gronau anzustoßen. Es erscheint jedoch notwendig, dafür eine Projektpartnerschaft einzugehen.

Nach allgemeiner Diskussion sprechen sich 7 Seniorenbeiratsmitglieder für die Initiierung eines solchen Projekts in Gronau aus. Es soll eine AG gegründet werden. Interessierte Mitglieder des SB können sich hierzu bei Martha Bösing melden um ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, das dann demnächst dem gesamt SB vorgestellt werden soll.

c. Rikscha-Räder: Beförderung/Mitfahrgelegenheit mobil eingeschränkter Menschen

Herr Mönninghoff teilt hierzu mit, dass es im St. Agatha Domizil ein solches Rad gibt, das für dessen Bewohnende aber auch für die des Dorotheenhofs zur Verfügung steht. Das Rikscha-Rad wird jedoch nicht an Nichtbewohnende ausgeliehen, da es im Eigentum des Domizils steht.

Ein solches Rikscha-Rad ist ab 4.500 Euro bis über 10.000 Euro zu beziehen. Herr Frings überlegt, zur Finanzierung eines für die Allgemeinheit zugänglichen Rikscha-Rades, Sponsoren anzusprechen.

Frau Bösing hat hierzu auch im Internet recherchiert und empfiehlt den Mitgliedern, sich die Initiative der Kommune Wittgenstein anzusehen, die sehr aktiv sind.

Für das Vorhaben „Rikscha-Rad“ soll innerhalb des Seniorenbeirates eine AG gegründet werden. Ansprechpartner hierfür ist Herr Mönninghoff.

d. Boule Platz

Margot Haupt hat zur Verlegung des Boule-Platzes mehrere Kostenvoranschläge angefordert. Von den angeschriebenen Firmen hat die Fa. Henkhaus das günstigste Angebot eingereicht. Der SB stimmte dem Angebot der Fa. Henkhaus einstimmig zu. Da die Bürgerstiftung die Finanzierung zugesichert hat, kann der Auftrag jetzt erteilt werden.

Die Bitte der Bürgerstiftung, ihr Emblem auf dem Schild am Boule-Platz mit aufzunehmen, soll berücksichtigt werden. Margot und Manfred Haupt werden sich darum kümmern.

Nach der Fertigstellung des Boule-Platzes in Gronau soll dann ein weiterer Boule-Platz in Epe angegangen werden. Direkt gegenüber dem Eingang von Schepers Mühle könnte ein ehemaliger Boule-Platz reaktiviert werden. Manfred Haupt ist diesbezüglich schon mit Petra Schepers in Kontakt getreten.

e. Schülerhilfe

Wahrscheinlich Corona bedingt gibt es in dieser Angelegenheit keine Fortschritte. Frau Hoffstedde als Kontakt zum Schülerparlament hat bezüglich des angedachten Projekts „Jüngere helfen Ältere beim Umgang mit dem Smartphone“ noch nichts weiter verlauten lassen.

Ein weiteres, denkbares Projekt „Für Alt von Jung“ wäre eine sogenannte „Taschengeldbörse“. Hier können Schüler*innen über 14 Jahre für max. 10 Std. pro Woche für ältere Menschen Tätigkeiten wie Einkaufen, Rasenmähen, etc. gegen ein entsprechendes „Taschengeld“ übernehmen.

Nach einem Austausch der Mitglieder zu diesem Projekt kommt man überein, dass der Seniorenbeirat Kontakt mit der FWZ aufnehmen soll. Herr Frings wird sich hierzu mit Frau Ellerkamp absprechen.

e. Öffentliche Toiletten

In einer Arbeitssitzung des Seniorenbeirates wurde besprochen, dass öffentliche Toiletten in Gronau fehlen. Zumindest in der Nähe des Tierparks und am Mehrgenerationenplatz wäre diese erforderlich. Herr Frings wird daher mit den Politisch Verantwortlichen Kontakt aufnehmen und ggfls. einen Antrag stellen.

f. Die Mitglieder des Seniorenbeirates bemängeln, dass sie bei der Innenstadtausgestaltung, explizit in Bezug auf die Sitzbänke, nicht einbezogen wurden.

TOP 5: Teilnahme an Sitzungen: Berichte

Die Mitglieder des Seniorenbeirates, die an Sitzungen teilgenommen haben, berichten über Ergebnisse und Vorkommnisse.

Herr Frings nutzt die Gelegenheit um nochmals die Verteilung der Mitglieder für die einzelnen Rats- und Ausschusssitzungen zu benennen.

(hierzu verweise ich auf die Mail von M. Frings vom 08.04.2021)

TOP 6: Verschiedenes

Es sind neue Infomaterialien vom Weißem Ring in Kooperation mit dem Bundesjustizministerium zum Thema „Telefonbetrügereien“ vorrätig.

Der Seniorenbeirat wird die WN darauf aufmerksam machen und einen Presseartikel hierzu vorschlagen.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr



M. Frings
Vorsitzender Seniorenbeirat



E. Brefeld
Schriftführerin